



JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2022

„Geschwisterlich“
(ab 12 Jahren)



Mo & Friese Junges Kurzfilm Festival Hamburg | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfrieese.shortfilm.com
kinder@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfrieese
moundfrieese_neon

1 Vor- und Nachbereitung

1.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

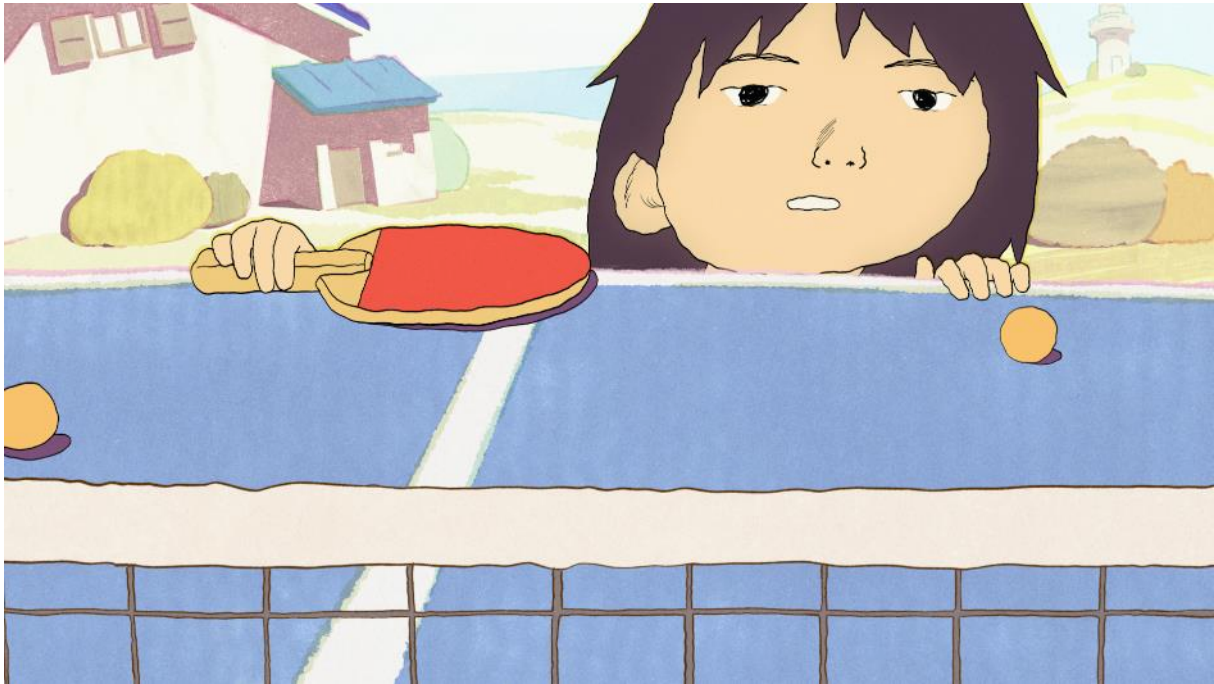
- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmemacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

1.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film findet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

4 Geschichten vom Meer (Tales of the Salt Water)

Frankreich 2021 | A. Petit, A. Carre, M. Robic, R. Goulao de Sousa, T. Bekmurzayev |
Animationsfilm | 8'31 Min.



4.1 Themen und Inhalt

Erwachsenwerden, Familie, Generationen, Zusammenhalt, Aufbruch, Loslassen, Veränderung, Meer, Mut, Abschied

Unter der Sonne der letzten Sommertage bereitet sich ein junger Mann vor, sein Elternhaus zu verlassen.

4.2 Filmbesprechung

Die folgenden Fragen können bearbeitet werden, um mit den Kindern den Film zu besprechen. Die Lösungen sind Vorschläge und Anregungen - vielleicht fallen den Kindern noch andere Lösungen ein?

- Zu Beginn des Films hören wir aus dem "Off" - aus dem Hintergrund - eine Unterhaltung. Ein Junge fragt seinen Großvater, warum "er" seinen Koffer packt. Wer ist "Er"? Was antwortet der Großvater?
Lösung: "Er" ist der große Bruder. Er packt seinen Koffer, weil er am nächsten Tag ausziehen wird.

- Kurz nach Beginn des Filmes - vor dem Titel - “ploppen” die Familienmitglieder auf. Wen sieht man?



Lösung: Von links nach rechts: Der Großvater, der Vater, der kleine Bruder, der große Bruder, die Mutter.

- Sie werden bereits in dieser Szene vorgestellt, wir lernen sie ein bisschen näher kennen. Was erfahren wir über sie?

Lösung: Der Großvater ist aktiv und beschäftigt mit den Pflanzen. Der Vater sitzt mit hängendem Kopf da und blickt auf den Boden, er ist traurig. Auch der kleine Bruder wirkt in sich gekehrt und nachdenklich. Er trägt seine Schildkröte im Arm. Der große Bruder ist mit Packen beschäftigt. Die Mutter wirkt munter und isst eine Wassermelone.

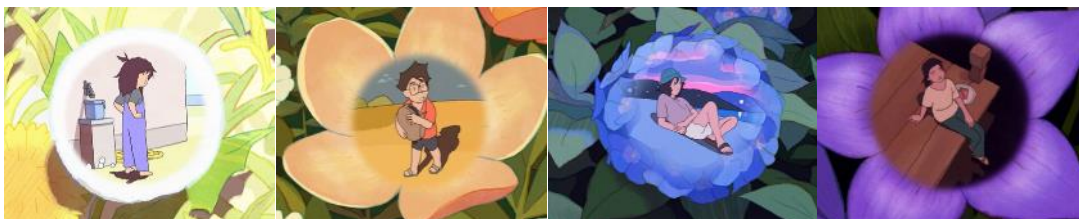
Warum heißt der Film “*Geschichten vom Meer*”?

Zwar ist die zentrale Geschichte des Films der Auszug des großen Bruders, der unmittelbar bevorsteht - jedoch erzählt der Film in *einzelnen kleinen Geschichten* davon, wie die einzelnen Familienmitglieder mit dem Abschied umgehen.

Die Familie wohnt direkt am *Meer*, ihr Leben ist eng damit verbunden. Man hört es im Hintergrund rauschen, die Möwen schreien. Alles spielt sich vor seiner Kulisse ab. Am Strand bzw. auf dem Steg haben der große Bruder und die Mutter ihre “Tagträume”.

- Der Film stellt nacheinander je ein Familienmitglied ins Zentrum und erzählt dessen Geschichte. Wie werden die einzelnen Kapitel voneinander getrennt?

Lösung: Die Figur des jeweiligen Familienmitglieds erscheint in einer Blume.



Beobachtungsaufgabe: Teilt Euch vor dem Film in fünf Teams auf. Jedes Team beobachtet eines der fünf Familienmitglieder besonders aufmerksam. Wie verhalten sie sich? Was stellen sie sich vor? Wie ist ihre Stimmung? Erzählt Euch nach dem Film die Geschichte "Eures" Familienmitgliedes.

Wie gefällt Dir das Ende des Films? Findest Du, es gibt ein "Happy End"?

4.3 Filmanalyse: Bezüge zur Natur

Der Film zieht mehrmals Vergleiche zwischen dem Abschied des Bruders und der Tierwelt - Welche?

Schmetterling: Der große Bruder verlässt das Haus wie ein Schmetterling seine Puppe.

Schildkröte: Der kleine Bruder findet es praktisch, dass die Schildkröte ihr Haus immer dabei hat, da sie deshalb nie ausziehen muss.

Baby-Schildkröten: Im Tagtraum des großen Bruders tauchen kleine Versionen von ihm aus dem Sand auf und rennen mit einem kleinen Koffer in Richtung Wasser. Manche werden von einer Möwe geschnappt. Eine kleine Figur, die es ins Wasser geschafft hat, schwimmt erleichtert davon. Die Szene spielt an auf das Schlüpfen von Wasserschildkröten. Der Weg vom Ei, das am Strand vergraben war, bis zum Wasser ist gefährlich, weil die frisch geschlüpften Babies leichte Beute für andere Tiere sind. Wenn sie im Wasser angekommen sind, haben sie bereits eine schwierige Aufgabe gemeistert - sie haben den Weg vom schützenden Ei hinaus in die große Unterwasserwelt gefunden.

- Der Schmetterling und die Schildkröte tauchen während des Films immer wieder auf. Sie können als Symbol gedeutet werden - also als etwas Konkretes, das auf etwas Allgemeines, Abstraktes verweist. Wofür stehen sie?
Lösung: Der Schmetterling ist ein Symbol für Veränderung. Er durchläuft in seiner Entwicklung verschiedene Stadien, vom Ei zur Raupe, zur Puppe, zum Schmetterling. Die Schildkröte ist ein Symbol für Beständigkeit. Der kleine Bruder sagt zu ihr: "Wenigstens musst Du Dein Zuhause nicht verlassen. Es ist immer auf Deinem Rücken."

Zuhör-Aufgabe: Lausche ganz genau auf den Ton - hörst Du, wie präsent das Meer ist?

Impressum

Mo&Frieese Junges Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserinnen: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.
und Anna Kohnle, Medienpädagogin

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteu-
ergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

